

heute mit: 3 Kraftfahrzeuganzeigen

OFPOST

Wochenende, 28./29. Februar 2004

Offenbach

Wer kennt die Schlägerin?

Nach einer brutalen Schlägerin und einem Fotografen, der am Rosenmontag Aufnahmen beim Maskenball des TV Bieber machte, sucht die Polizei. Die Schwarzhaarige, die beim Rummel ein blaues Kleid und schwarze Stiefel mit extrem dicken Plateausohlen trug, hatte eine 36-Jährige unvermittelt an den Haaren zu Boden gerissen und mehrfach ins Gesicht getreten. Das Opfer, Mutter zweier Kinder, erwachte erst im Krankenhaus aus der Bewusstlosigkeit. **Bericht im Lokaltell**

Bis zur Bewusstlosigkeit getreten

Fastnacht brutal: Stiefeltritte trafen 36-Jährige Mutter in Bieber im Gesicht

Offenbach (klawe) ■ Es sollte für die 36-jährige Renate P. (Name geändert) ein schöner Abend beim Rosenmontagsball in der Bieberer TV-Turnhalle werden. Doch die fröhlichen Stunden mit alten Schulfreundinnen endeten für sie im Krankenhaus. Denn Renate P. wurde von einer noch unbekannteren Frau an den Haaren zu Boden gerissen - dann trat die aggressive Schlägerin der Mutter zweier Kinder mit ihren Stiefeln so lange ins Gesicht, bis das Op-

fer ohnmächtig wurde. Als Renate P., eine gelernte Krankenschwester, wieder zu Bewusstsein kam, lag sie blutüberströmt auf der Treppe des Hinterausgangs - wer sie nach draußen gezerrt hat, weiß sie nicht mehr. Das brutale Geschehen spielte sich gegen 23.50 Uhr nahe der Damentoilette ab. Als Renate P. den Bereich verlassen wollte, passierte es: Die Unbekannte zog sie von hinten so stark an den Haaren, dass sie zu Boden stürzte - dann folg-

ten die Tritte und der gehässige Satz: „Du lachst nie wieder.“

Der Satz könnte Aufschluss über ein mögliches Motiv geben, über das Renate P. keine Ahnung hat. Hatte sich die Unbekannte auf dem Fest ausgelacht gefühlt? War sie eifersüchtig? Eine Freundin: „Es war das erste Mal, dass Renate in die TV-Turnhalle gegangen ist. Sie wollte mit alten Schulfreundinnen feiern. Ihr Mann blieb extra daheim bei den Kindern, damit sich seine Frau einmal so

richtig amüsieren konnte. Renate ist niemand, der einen fremden Mann, der in Begleitung da ist, angraben würde.“

Nun sucht die Polizei (☎ 069/8098-1234) Zeugen des Geschehens. Die brutale Attacke muss beobachtet worden sein, denn die Eingangstüren zu den Toiletten waren ausgehängt, so dass der Blick in die Toilettenräume frei war. Renate P. kann sich an drei junge Männer erinnern, die direkt neben dem Toilettenbereich

gesessen und zuvor als Türsteher gearbeitet hatten. Doch auch sie waren weg - geholfen hatten sie ohnehin nicht. Dringend gesucht wird ein Fotograf, der während der gesamten Veranstaltung tätig war. Er soll sich bei der Polizei melden - möglicherweise ist eine Identifizierung der Schlägerin über diese Fotos möglich. Die Täterin hatte schulterlange schwarze Haare, trug ein blaues Kleid und schwarze Stiefel mit extrem dicken Plateausohlen.

Turnverein 1861 Bieber

Vereinsadresse: Turnhalle Bieber • Seligenstädter Straße 34 • Tel., AB + FAX: 069-891137
WWW.TVBIEBER-DE • E-mail: VORSTAND@TVBIEBER.DE

Badminton
Handball
Leichtathletik
Singen
Tischtennis
Turnen



TV 1861 Bieber • Seligenstädter Straße 34 • 63073 Offenbach a. M.

Bintz – Verlag GmbH & Co. KG.
Redaktion
z.Hd. Herrn Bröse

Waldstr. 226

63071 Offenbach am Main

Offenbach, den 04.03.04

vorab per Telefax 85008 298

Offenbach Post

hier: Ihre Berichterstattung in Ihrer Wochenendausgabe 28./29.02.2004 über eine Auseinandersetzung zwischen zwei Frauen an unserem Rosenmontagsball

Sehr geehrter Herr Bröse,

Ihre Artikel auf Seite 1 und im Lokalteil für Bieber habe ich mit Aufmerksamkeit gelesen. Leider muß ich Ihnen nach eingehenden Recherchen mitteilen, dass Ihre Artikel ein Ausfluss von Dichtung und Wahrheit sind. Vorab möchte ich noch sagen, dass jeder negative Vorfall, auch der von Ihnen veröffentlichte, mir sehr leid tut, weil er das Image einer Veranstaltung für einen Aussenstehenden immer negativ beeinflusst.

Gerade deshalb erwarte ich immer eine objektive und faire Darstellung des Geschehens.

Nicht der Wahrheit entspricht die Bewußtlosigkeit bis zum Krankenhaus und das Auffinden der verletzten Frau am Hinterausgang unserer Turnhalle.

Die verletzte Frau wurde von einem Beamten der Offenbacher Berufsfeuerwehr, der für den Brandsicherheitsdienst verantwortlich war, direkt neben der Toilette am Haupteingang unserer Turnhalle ärztlich versorgt. Sofort danach hat der Beamte mit der verletzten Frau die Täterin im Saal gesucht. Leider ohne Erfolg.

Nach Kenntnis dieses Tatbestandes und des Inhaltes Ihrer Berichte, war mein erster Gedanke, diese Zeitung kannst du nicht mehr länger abonnieren. Mein Abonnement läuft seit mehr als 30 Jahren.

Allerdings gehe ich davon aus, dass diese Art von Veröffentlichung eine einmalige Entgleisung Ihres Mitarbeiters ist.

Ich hoffe, dass bei künftigen Fällen – hoffentlich passieren diese nicht – über das Geschehen wahrheitsgemäß und nicht in reisserischer Aufmachung (diese Art der Darstellung hat unser Verein nicht verdient und entspricht auch nicht dem Niveau Ihrer Zeitung) berichtet wird, und dies nach Rücksprache mit dem Veranstalter.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Lipidal
1. Vorsitzender des
T.V. 1861 Bieber

Redaktion

Tel. 069 85008-223

Fax 069 85008-298

TV 1861 Bieber
Herrn Jürgen Wigidal
Seligenstädter Straße 34

63073 Offenbach

fp-ba

9. März 2004

Ihr Schreiben vom 4. März 2004

Sehr geehrter Herr Wigidal,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 4. März.

Auch wenn es in überwiegend höflicher Diktion gehalten wurde, so muss ich doch zwei Bemerkungen in scharfer Form zurückweisen. Die Berichterstattung zum Streit zwischen den beiden Frauen war keinesfalls eine Entgleisung eines unserer Mitarbeiter, der sich bei der Polizei und dem Opfer erkundigt hat und damit seinen Pflichten nachgekommen ist. Wenn sich der Sachverhalt Ihrer Recherche nach etwas anders verhält, so rechtfertigt dies noch lange nicht diese Beschuldigung unseres Mitarbeiters.

Fakt ist: Die Polizei hat die Anzeige in der von uns dargestellten Form aufgenommen. Wir hatten also keine Veranlassung, die Angaben zu bezweifeln, geschweige denn mit einem Anruf beim Vorstand des TV Bieber auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen. Fakt ist auch: Die Frau wurde zusammengeschlagen, Zeugen werden gesucht. Dass das Opfer wegen der schweren Kopfverletzungen nicht ganz exakte Angaben gemacht haben kann, will ich nicht ausschließen, ist für die Zeugensuche jedoch unerheblich. Und genau die Suche nach einem Zeugen war Anliegen des Artikels. Ich kann Ihnen also versichern, dass wir auch weiterhin der Wahrheit verpflichtet sind.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Pröse
(stellvertr. Chefredakteur)

1000 Euro Belohnung für einen Zeugen, der Zivilcourage besitzt

Verprügelte Frau akzeptiert nicht, dass Justiz die Ermittlungen eingestellt hat

Offenbach (klawe) * Die 36 Jahre alte Renate P. (Name geändert), die bei einer Rosenmontagsfete in der Bieberer TV-Turnhalle von einer Schlägerin niedergerissen und bis zur Bewusstlosigkeit getreten wurde, hat zur Ergreifung und Überführung der Täterin eine Belohnung in Höhe von 1000 Euro ausgelobt. Die Krankenschwester und Mutter zweier Kinder war, wie berichtet, auf der Damentoilette von der Angreiferin unvermittelt attackiert worden und wachte

danach blutverschmiert auf der Treppe des Hinterausgangs auf. Keiner half ihr, keiner will etwas gesehen haben.

Pikant: Nach der Berichterstattung in unserer Zeitung meldeten sich bei den Behörden drei unterschiedliche Anrufer, die den Namen einer Tatverdächtigen nannten - ihren eigenen Namen allerdings verschwiegen. Mit anonymen Aussagen allerdings können die Strafverfolgungsbehörden in einem solchen Fall nichts anfangen - sie stellten jetzt

die Ermittlungen ein. Renate P. will sich damit nicht abfinden: Sie hat über ihren Anwalt Martin Bollert (Frankfurt) zur Überführung der Schlägerin eine Belohnung in Höhe von insgesamt 1000 Euro für Zeugen ausgesetzt, durch deren Aussagen die Täterin ermittelt und überführt wird - und die mit ihren Namen für ihre Aussagen bei einer richterlichen Vernehmung oder bei einer Hauptverhandlung einstehen. Das Geld soll fällig werden, wenn eine richterliche Vernehmung

oder die Hauptverhandlung stattgefunden hat. Hinweise sind an die Anwaltskanzlei Bollert & Haas unter ☎ 069, 68601650 möglich.

Die Gesuchte trug zur Tatzeit ein blaues Kleid oder einen blauen Umhang und schwarze Stiefel mit extrem dicken Plateausohlen. Sie hatte schulterlanges schwarzes Haar - möglicherweise eine Perücke. Während sie Renate P. ins Gesicht trat, sagte sie „Du lachst nie wieder.“ Motiv könnte also ungerechtfertigt Eifersucht sein.

* durch unzulässigen Druck
wird aus der Unwahrheit
keine Wahrheit

OP v. 24.07.04